überhaupt einundzwanzig. Die siegende Partei betreffend, so war kein Mann von ihr gefallen, nicht einmal verwundet worden, nur daß der Spanier, da er zu Boden geworfen wurde, eine Beule davon getragen hatte.

Matthias. Wie mochte denn der Spanier den Wilden in die Hände gefallen sein?

Vater. Danach zu fragen hatte Robinson noch nicht Zeit; also müssen wir gleichfalls unsre Neugierde bis morgen sich gedulden lassen.

Alle. O, schon wieder aus?

Achtundzwanzigster Abend.

Matthias. Na, Vater, wie war denn der Spanier unter die Wilden gekommen?

Vater. Nur noch ein wenig Geduld, so wirst du es hören! Es hat sich unterdes noch etwas andres ereignet, das ich zuerst erzählen muß.

Johannes. Nun, das soll mich wundern!

Vater. Robinson war neugierig, einen der beiden zurückgelassenen Kähne zu besichtigen; er trat also hinzu und fand in einem derselben, zu seiner großen Verwunderung, noch einen unglücklichen Menschen liegen, der so wie der Spanier an Händen und Füßen fest geknebelt war. Er schien mehr tot als lebendig zu sein.

Robinson eilte, seine Banden zu lösen und wollte ihm aufhelfen. Allein er war weder im stande zu stehen, noch zu reden, sondern winselte nur erbärmlich, weil er vermutlich in

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210041010-0